Juni 2022

NEWSLETTER FORSCHUNG | PÄDAGOGIK VERÖFFENTLICHUNG

Offizieller Newsletter
Bund der Freien Waldorfschulen | Pädagogische Forschungsstelle | Walderfbuch

Neues aus Pädagogik und Forschung

Inhalt:

DER ERZIEHER RUDOLF STEINER 01

HERAUSFORDERUNGEN FÜR WALDORFSCHULEN AUS SICHT VON EHEMALIGEN 02

ARS STUDIEN: ZUR ANTHROPOSOPHIE RUDOLF STEINERS 03

PUBLIKATION SOLLER „WAFFENFREIE ZAHLEN" 04

PUBLIKATION SOMMER "MATHE IN ALLEM" 05

NEUERSCHEINUNG „ZIE PHILOSOPHISCHEN QUELLEN DER ANTHROPOSOPHIE" 06

Herzlich willkommen zum zweiten Newsletter aus dem Themenbereich Pädagogik | Forschung | Veröffentlichung. Wir informieren Sie ab jetzt mit aktuellen Beiträgen und Hinweisen auf aktuelle Veröffentlichungen.

Als Einstieg möchten wir Ihnen das Interview von Rüdiger Sönner und Dr. Ulrich Kaiser über das Buch "Der Erzähler Rudolf Steiner" ans Herz legen. Rüdiger Sönner nahm sich noch nun schon seit über einem Jahrzehnt alles Öffentlich für eine verständnis Sicht auf Rudolf Steiner ein. In diesem Zusammenhang interessierte ihn der Ansatz von Ulrich Kaiser. Das Interview auf YouTube behandelt zentrale Aspekte des vorliegenden Buches aus dem Info Bereich Waldorfschule. Dr. Ulrich Kaiser, Autorenkreisen dieses grofiten Impulses der 20. Jahrhunderts öffentlich zu vertreten.

Die Publikation von Dirk Randall und Jürgen Peters „Als wenn es eine Waldorfschule wäre" erschien 2021 ist Ausdruck der aktuellen Phase und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona Krise nicht geringend wahrgenommen werden. Nun ist in dem Online Journal Research in Steiner Education „RoSE" ein aktuelle Beitrag von Jürgen Peters erschienen. Unser Interesse in diesem Newsletter auf diesen wichtigen Beitrag zu lenken. Die Publikation ist noch nicht erschienen und natürlich auf der Publikation selbst, die auch unter dem Stern steht, dass es die letzte gröfiere Veröffentlichung unseres geschätzten Kollegen Dirk Randall, der am 5.12.2021 völlig unerwartet verstorben ist.

Eine weitere Ins jetzt in der Walderfschulenschaft zu wenig wahrgenommene Website mit verlinkten Beiträgen zur Anthroposophie Rudolf Steiners ist die Website Ars Studien, auf der unser dritter Beitrag hinweist.

Die beiden Buchtranscriptionen betreffen Ambassadeur Kolleg Innen in der Oberstufe und die Fächer Mathematik und Physik.

Im Zusammenhang mit diesen beiden Bespielschulen möchten ich an dieser Stelle auf die Bespielschulen aufmerksam, die neuerdings Publikationen der Forschungsstelle im Rahmen einer sogenannten „Standing Order" zu beziehen. Für weitere Informationen Ihr diese Möglichkeit senden Sie sich bitte an Marita Staudt.

Mit wärmlichen Ihnen und Freude beim Lesen und viel Kraft und Zuversicht in dieser herausfordernden Zeit.

Herzliche Grüfie
Nele Auschra und Christian Boettger

> WEITERLESEN

JUNI 2022

01. Interview mit Dr. Ulrich Kaiser über das Buch "Der Erzähler Rudolf Steiner"

Rudolf Steiner ist eine ebenso inspirierende wie umstrittene Persönlichkeit und die von ihm begründete Anthroposophie ist nicht nur für Kritiker, sondern auch für Anhänger mit einem schwierigen Stand. Vielerlei ist da, wie manche Anthroposophen glauben, in der Mitte der Gesellschaft angekommen". Trotz des Erfolges von Waldorfschulen, von Marken wie Amazon, Demeter oder Weleda bleibt doch das esoterische Weltbild von Steiner für die meisten Menschen unverständlich oder sogar ein Stein des Anstofies. Nach allergischer Reaktion wird auf den Ansprruch, dass hier ein „Heiliger" direkt in „geistige Welten" schauen eiden in einer „Maske Chronik" kein kömne. Sir unseren von Wissenschaft bestimmten Zeitgeist ist dies keine Einladung, sondern ohne eine Zumutung.

Der Hamburger Waldorflehrer und Schriftsteller Ulrich Kaiser hat in diesem Zusammenhang einen ganz neuen Zugang zu Steiner eingeschlagen, indem er ihn als „Erzähler" deutet und er bezieht sich dabei auf ästhetische Äufierungen des Gründers der Anthroposophie, der Dichtung, Malerei und Musik. Kaiser zeigt auf, dass Steiner sich selbst als Erzähler deutet, auch, so Kaiser, anthroposophische Themen wie „Karma", „Elementargeister" und die Lehre von „Karma und Reinkarnation" einmal nicht als absolute Wahrheiten nehmen, sondern ihnen teuschen, wie man einen Gleichnis/Gleichnis zuhört, der die Welt in Bildern und Metaphern umkreist. Kürzen dies nicht mit Druck herauszunehmen und uns in ein offenes Verhältnis zu Steiner bringen, zumal, wenn er seine Lehre selbst auch als gedichtet ansieht. Das Fünftreffen Rüdiger Sönner, der zu Juni 2020 ein Buch mit Kaiser zu Anthroposophie – Rudolf Steiner ist Erzähler" veröffentlicht hat, ist ein Anlass, mit Ulrich Kaiser ein Interview zu führen, in dem er seine inspirierenden Fragen, aber halbfertich auch zu einer gröfieren Einbrandung zwischen Öffentlichkeit und Anthroposophie beitragen kann.

> ZUM INTERVIEW AUF YOUTUBE

02. Herausforderungen für die Waldorfschulen aus Sicht von Ehemaligen

Zum 100-jährigen Bestehen der Waldorfschulen wurde eine Ehemaligenbefragung durchgeführt (Randall, Peters, 2021). Wir waren auf der Waldorfschule, an der 3000 Ehemalige ihre Schulzeit absolvierten, und haben Ehemalige aus mehreren Generationen. Haben, in der gemeinsten Publikation wurden ermöglichtlich die Antworten der jüngsten Generation, der Millennials, beschrieben – dies ist die Altersgruppe, die ihre Schulzeit innerhalb der letzten 20 Jahre abgeschlossen hat.

In dem kürzlich erschienenen und hier zugängischen RoSE-Beitrag sind nun auch die Antworten der älteren Generationen (Nachkriegsgeneration, Babyboomer und Generation X) dargestellt, und zwar hinsichtlich der offenen Frage: „Welches sind Ihre Meinung nach die wichtigsten Herausforderungen, mit denen die Waldorfschulen heute konfrontiert sind?" Es wird deutlich, dass sich die Perspektive auf die aktuelle Situation der Waldorfschulen ändert, wenn der eigene Schulabschluss weiter zurückliegt. In dem RoSe-Beitrag werden zum einen die Unterschiede in den Einschätzungen der Altersgruppen deutlich gemacht, zum anderen werden die Antworten der Ehemaligen mit den Antworten der Lehrer der Waldorfschulen möglichst ungeschönt nebeneinander, damit die Chancen der einzelnen Beiträge erhalten bleibt. Damit sollen die Stimmen der rund 3000 Befragten für alle interessierte zugänglich gemacht werden.

Ein Hauptergebnis der Studie war, dass sich die Ehemaligen über alle Generationen hinweg in den drei unterschiedlichen Gruppen einteilen lassen. Von den Ehemaligen, die sich für eine Waldorfschule entschieden haben, gibt es eine Anzahl Kinder, die sie weiter suchen (Beispiel: 84 % dieser Gruppe finden Eurythmie wichtig, Weleda 42 %, dafür zu einer „neutralen Gruppe", welche die Anthroposophie weitreichend distanziert gegenüberstehl und indessondere die kürzeste/ausschliesse Seite der Waldorfschulen sehr schätzt. Schliefilich gibt es einen weiteren Anteil von etwa 25 %, der mehr Wert auf Noten und Leistungen legt und Waldorfschulen eher kritisch gegenüber steht. Die Ergebnisse sind wichtig zeigt (Beispiel: Rund 70 % dieser Gruppe halten Eurythmie und Morgenspruche für eher nicht wichtig).
Diese drei Gruppen in der Schulpraxis zu integrieren, kann ebenfalls ein eine aktuelle Herausforderung betrachtet werden. Dem Ergebnissen der Studie zufolge gehört den Waldorfschulen diese Aufgabe aktuell nicht gut.
April 2021,
von Jürgen Peters, Alanus Hochschule

> ZUM ROSE BEITRAG

03. ARS-Studien: Online-Publikationen zur Anthroposophie Rudolf Steiners

Die von Rudolf Steiner 1919 begründete Waldorfpädagogik beruht auf einer anthroposophischen Menschenkunde, die Mensch und Welt in einem spirituellen Ehrenzusammenhang begreift. Diese Menschenkunde umfasst anthroposophische Grundlagenforschung, Bewusstseinsschulung und Erkenntnistheorie. Sie bildet ihre detailliertesten Ausführungen finden sich in den Vorträgen zu Rudolf Steiners ersten Lehrkursen im August und September 1919 („Allgemeine Menschenkunde", „Erziehungskunst", Methodisch-Didaktisches und Seminarbesprechungen) und im vorgenannten „Heilpädagogischen Kurs" (1924). Das in diesen Vorträgen entwickelte menschenkundlich anthroposophische Konzept wird in waldorfpädagogischen und heilpädagogischen Ausbildungen vermittelt, es hat einen erheblich erweiterten und vertieften Zugang zu Steiners Werk zur Folge und bildet die Grundlage für Waldorfschulen, Waldorfkindergärten und heilpädagogischen Einrichtungen und es gibt der Waldorfpädagogik und der anthroposophischen Heilpädagogik eine singuläre Stellung im Kontext anderer pädagogisch reformfunktionsnotwendiger Richtungen.

Das Forschungsprojekt zur Anthroposophie Rudolf Steiners (ARS-Studien) das 2019 gestartet wurde, will die theoretischen Grundlagen dieser anthroposophischen Menschenkunde systematisch erschliefien und darlegen. Sie soll begrifflich und sprachlich nachvollziehbar entwickelt und in den Kontext einer gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion verortet werden. Damit soll Studiencontainer für anthroposophisch orientierte Ausbildungen geschaffen und zugleich soll eine forschungsbasierte Diskussionsgrundlage mit anderen anthroposophischen Ansätzen der allgemeinen Erziehungswissenschaft angeboten werden. Die ARS-Studien werden ehrenamtlich, auf der Ebene der Beiträge veröffentlicht und zum Download angeboten werden.

Das Projekt findet im Rahmen einer Zusammenarbeit des Fachbereichs Bildungswissenschaft an der Alanus Hochschule und der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen statt. Koordinator und Ansprechpartner ist Prof. Dr. Jost Schieren.

> JOST SCHIEREN MAIL

> ZUR ARS-STUDIEN WEBSITE UND DEN DOWNLOADS

04. "Ein Weg zu den irrationalen Zahlen: Ein Thema für die 9. Klasse"

Stephan Sigler, der neben der Herausgabe von Themenheften auch eine Reihe von Arbeiten und Büchern zum Mathematikunterricht veröffentlicht hat (zuletzt zur Projektiven Geometrie), stellte im Frühjahr 2022 ein neues Buch mit dem Titel „Weg zu den irrationalen Zahlen" vor, das für die Unterrichtsjrrasen in der 9. Klasse konzipiert ist.

Das Buch enthält die mathematischen Erkenntnisse dieses Themas in der zahlentheoretischen Grundlagen, pädagogische sowie didaktische Aspekte und bietet eine Übersicht über eine mögliche dreiteilchige Epoche zu diesem Thema, die Darstellung ist dabei konsequenz ist trocken wie diese Äufierung, sondern lebendig, facettenreich und beeindruckend.

Im Grundlegenden des Buches beleuchtet Stephan Sigler zuerst die natürlichen Zahlen (Zählzahlen, Kardinalzahlen, Ordinalzahlen), die ganzen Zahlen, die rationalen Zahlen (Dezimalzahl, non- und periodischdezimale Dezimalbrüche). In beiden Bereichen werden auch Fragen angeschnitten, die deutlich überhalb des gewöhnlichen Unterrichts-Horizonts liegen.
Im Hauptkapitel „Irrationale Zahlen" werden schliefilich – ausgehend von den Quadratzahlen – die irrationalen Zahlen als Lösungen von Gleichungen und Ungleichungen entwickelt. Der Leser kann dabei Verhalten in die Extreme sicher Zahlen und in den rechnerischen Umgang mit ihnen gewinnen, besonz2 auch geometrisch behandelt wird und die gangigen Kunstkreise vorgeführt werden. Der Ausblick auf die Fibonacci-Zahlen und die goldenen Schnitt beschliefit den mathematischen Teil.

Beim Lesen und Durcharbeiten des Buches hat mich folgendes besonders beeindruckt: Stephan Sigler gelingt es, die Lernschritte in einer für Schüler hervorgehrauch. Die Erfahrungen werden gesammelt und gewichtet, schliefilich das Wesentliche herausgeschält, bewesen und niedergeteilt – ganz im Sinne des entwickelnden Lernens sowie der drei Phasen des Hauptunterrichts (Schritus, Urteil, Begriff).
- Im vorgeschlagenen Unterrichtsgang erkennt man die langdörfige Erfahrung des Autors, dass Lernen nur nachhaltig und sicherlich auf der jeweiligen Klasse angemessen und vorgeschritten gelingt.
- Ein einschlägiges Übungsmaterial gibt dem Lehrer die Möglichkeit, sein Verständnis zu verbeiten und zu vigrabeln. Es bietet dem Lehrer die Möglichkeit, sein Einfachen bis zum Anspruchsvollen auszuweiten.
- Das rhythmische Rechnen, dessen bildende Kraft von verschiedenen Autoren immer wieder herausgestellt wird, hat Stephan Sigler in diesem Buch bird eingesetzt, indem er den Rhythmus der Dezimalzahlen und der Kettenbrüche gleich entwickelt und zur Erfahrung des Irrationalen einsetzen.

Wie gewohnt ist die vorgelegte Darstellung fundiert, erfahrungsgesättigt und verständlich. Auch für den interessierten Laien sind eine Bewerse nachvollziehbar.

Das Plädoyer des Autors für eine sinnlichkeitsnahe Behandlung der irrationalen Zahlen ist so überzeugend, dass ich nicht sofort geltrigt habe, ob dieses Thema in den Kanon der Epochenthemen aufgenommen werden könnte oder sollte und welche Inhalte man dafür auslagern oder streichen müsste. Zugespitzt könnte die sich die Frage stellen, ob die Epoche über „geometrische Formen" oder die hier vorgestellte Epoche zum Irrationalen den höheren Bildungswert hat - eine Frage, die nicht allgemein beantwortet werden kann, sondern stets auch von der unterrichtlichen Situation abhängig ist.

Ich wünsche diesem wichtigen Buch eine gute Verbreitung. Es möge den Lesern Freude am Mathematiksinn und den Lehrern erfrischende Anregungen für ihren Unterricht in der 9. Klasse bringen.

Von Albrecht Haberkern
Die Publikation können Sie im Buchshop der Pädagogischen Forschungsstelle beziehen.

> WALDORFBUCH STEPHAN SIGLER

05. Wilfried Sommer „Physik 10. Klasse"

Als Physiklehrer an einer Waldorfschule sieht man sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Es gilt, den Lehrplan zu erfüllen, die Schüler zu motivieren, sich mit Physik in einem Intensitäten und integrierten Unterricht fokussieren, in dem sie mit eingeplagtenen Experimenten neuen Themen begegnen können und sodann durch eine geschickte Gesprächsführung an der Bildung physikalischer Begriffe aktiv beteiligt sind. Ferner gilt es, die einerseits Fähigkeiten mit den Schülern in der kurz bemessenen Zeit einer 3 Std. 4-wöchigen Epoche zu erarbeiten, die andererseits Fähigkeiten, die sich ein Lehrer im Laufe seiner Jahre erarbeitet und weiter kann und notwendeerts auch bis dreischlüssig an die geltaglige Fachsprache gewöhnen. Schliefilich stehen vielen Kolleginnen vor der Aufgabe eine in der gesicrmenen Physikausstattung veraltet in Schuss zu bringen bzw. überhaupt erst eine neue Sammlung aufzubauen.

In Begleitung des neu erschienenen Buchs von Wilfried Sommer kann man sich dem Physikunterricht nun neuen Ideen und Ansätzen nähern, die einen Weg zu einem Ziel weiter? Das Buch gerät den vielt Jahrzehnte Erfahrungen an Lehrerseminaren in Kassel ausgearbeitetem und erprobten phänomenologischen Ansatz auf, präsentiert ihn nun aber sehr ansprechend und mit sehr ausführlichen methodisch-didaktischen Hinweisen. So lehrt der Leser Schritt für Schritt in konkrete Unterrichtssituationen gefährt, angefangen von der langfristigen Vorbereitung, über die Wahl noch anschreibbarer möglichen Gesprächen und Gedankengängen, die man mit den Schülern führen kann, bis hin zum Fertiaufschritt zur Epoche mit Hinweisen zu Experimenten, Arbeitsmitteln und Tafelschriften und anschliefend deren dabei die Ordnung und Bewegung.

Die Darstellung folgt im Grofien dem Aufbau der Epoche, gegliedert in die drei Bereiche Statik, Kinematik und Dynamik und stellt auch im Kleinen immer wieder konkrete den Bezug zur Lebenswirklichkeit und Erfahrung der Schüler her. Dadurch bietet es jeden einzelnen Kapitel und zum Download herstellgerichtl. Damit ist das Buch hauptsächlich für Berufsanfänger eine ideale Grundlage, um sich in diese Epoche einzuarbeiten.

Aber auch für erfahrene Kolleginn bietet das Buch vielfältige Impulse und Anstaqzyvoltze zur Reflexion eigener Unterrichts, besonders wenn die Kraftfeldgrif und die Ausbildung auf ein dem Kollegium bekannten Problem Anwendung von neuem Gedanken gerade wieder ein Kollegium bekannten Problem Anwendung von neuem Gedanken gerade wieder gesoftetem, vorgewählten Vorgang greift das aus der phänomenologischen Optik bekannte Motiv des Übergangs von der eingeboderenen zur abgetrennten Perspektive hier im Rahmen der Mechanik auf. Auch die besonders Stellung des Bio-Experimentes charakteristischen Gedankenexperimenten sind sehr klar herausgearbeitet.

Fazit: Dieses Buch bietet einer Werkschaugsche vor, die von Schülern oft als formelastig empfunden wird und erstmalig zu einen den Phänomenen zugewandten Unterrichtsführung, ohne daher an sprachlicher und mathematischer Präzision einzubüfien.

Von Thomas Neuhäuser
Seit 2009 als Lehrer für Physik und Mathematik an der FWS Karlsruhe tätig und darüber hinaus in der Lehrerausa- und Weiterbildung in Kassel und Mannheim engagiert.

Die Publikation können Sie im Buchshop der Pädagogischen Forschungsstelle beziehen.

> WALDORFBUCH WILFRIED SOMMER

06. „Die philosophischen Quellen der Anthroposophie" Jost Schieren (Hrsg.)

Rudolf Steiner und seine Anthroposophie stehen in der öffentlichen Wahrnehmung als solitäre Phänomene da. Der allgemeinbesten erscheinenden Kosmos seines Werkes macht es für Nachfolger und Kritiker gleichermaifien zu einem exclusiven Bezugspunkt. Dabei hat Steiner selbst zahlreiche Bezüge und Brückenschläge zu vorangegangenen abendländischen Denktraditionen geschaffen. Sowohl philosophiehistorisch als auch hin in Steiners eigene Gegenwart finden bezeit sich breite und fruchtbare Diskussionsfelder, die auf die Anthroposophie bezogen werden kann.

In diesem Band, der auf eine Vorlesungsreihe an der Alanus Hochschule zurückgeht, zeigen zehn philosophische Forscher, dass und wie die Anthroposophie selbst unmittelbar und substantiell anknüpfen kann an die Philosophiegeschichte oder den Anlass to in die Gegenwartsdiskussion. Die Autoren kommentieren mit anderen Denktechniqen, aber auch Deutungsmuster nicht und diskutieren

Erscheinungsdatum 18. Mai 2022 im Info3-Verlag

Mitautoren: Marcelo de Veiga, Axel Fitter-Marcon, Wolf-Ulrich Klünker, Salvatore Lavecchia, David Marc Hoffmann, Jaap Sijmons, Hartmut Traub, Johannes Wagemann, Leonhard Weiss

> INTERVIEW ZUR VERÖFFENTLICHUNG
> VERLAGSANKÜNDIGUNG

IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | ABMELDUNG